

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgische Volkszeitung  
1919**

25 (31.1.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-82464](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-82464)

# Odenburgische Volkszeitung

Tageszeitung für das Herzogtum Oldenburg.

Die Odenburgische Volkszeitung (Vieracher Zeitung, Dämmer Nachrichten), Zentralorgan, erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis vierteljährlich 3.45 Mark, durch die Post frei ins Haus 3.87 Mark; zweimonatlich 2.30 Mark, durch die Post frei ins Haus 2.58 Mark; einmonatlich 1.15 Mark, durch die Post frei ins Haus 1.29 Mark. Einzelnummern 10 Fig. Probenummern acht Tage gratis und franco.



Der Anzeigenpreis beträgt bei Anzeigen aus dem Herzogtum Oldenburg für die einfache Zeitspaltzeile oder deren Raum, bei solchen aus anderen Gegenden 25 Pfennig, für die Reklamezeile 75 Fig. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Ausnahme bis 9 Uhr vormittags. Größere Anzeigen sind stets tags zuvor einzuliefern. Telefonische Anzeigenannahme schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Beilagen: Wochenblatt für Land- und Hauswirtschaft (Mittwochs), Heideblumen (Freitags).

[Das Wochenblatt für Land- und Hauswirtschaft wird während der Kriegszeit nicht beigelegt.]

Nr. 25. | Fernsprecher: Redaktion (5), Geschäftsstelle Nr. 5. Postfachkonto: Hannover 7908. | Deutsches Reich, Freitag, 31. Januar 1919. | Druckverlag: i. Oldenburg: W. Varelmann, Kärntnerstraße 51, Fernspr. 1032. | 86. Jahrgang

## Zum Waffenstillstand.

Die Mittelmächte auf der Friedenskonferenz.

Kopenhagen, 27. Jan. Ein Vertreter der Daily News, der zur Friedenskonferenz eingeladen war, berichtet seinem Blatt, daß die Vertreter der Mittelmächte wahrscheinlich Ende März oder Anfang April nach Paris berufen werden, falls Deutschland bis dahin die Regierung erhalten habe, die namens des ganzen deutschen Volkes Verpflichtungen auf sich nehmen kann.

TU Amsterdam, 28. Jan. Aus Paris wird gemeldet: Wilson sollte Ypouer Blättern zufolge im Kammerauschuß mit, daß die allgemeine Friedenskonferenz aller Kriegführenden am 10. Mai, dem Jahrestage des Französischen Friedens, in Versailles beginnen soll.

Wilson nach wie vor gegen eine Kriegsenkündigung.

Vor dem Friedenspräliminarium?

Zeugnis für schmächtige Gefangenenbehandlung.

Die Franzisierung des Saarbeckens stößt auf Schwierigkeiten.

Die Franzisierung des Saarbeckens stößt auf Schwierigkeiten.

„Was ich am letzten Sonntag gesagt habe, ist wahr, und ich wiederhole es heute, auch wenn ich daraufhin eingeperrt werde.“ Es ist bis jetzt nicht bekannt geworden, welche Antwort die französische Besatzungsbehörde dem unerfreulichen Pariser hat zuteil werden lassen, der die deutsche Art im Saarbecken auch unter französischer Zwangsgerichtsbarkeit zu Ehren bringt.

## Die weitere Befehung des rechtsrheinischen Gebietes.

Die Franzosen besetzen das rechtsrheinische Gebiet bis Leopoldshöhe.

## England und Frankreich gegen eine Verwaltung der deutschen Kolonien.

Wie verlautet, ist Wilsons Bestreben, die deutschen Kolonien durch eine Weltmacht verwalten zu lassen, auf entschiedenen Widerspruch Englands und Frankreichs gestoßen.

## Verteilung der deutschen Kolonien.

Bezüglich der deutschen Kolonien sieht die Pariser Konferenz eine Forderung vor, nach der die Verwaltung der ehemaligen deutschen Kolonien dem Völkerbund übertragen wird, der seine Beschlüsse auf die unmittelbar interessierten Nationen überträgt.

## Aus Oesterreich-Ungarn.

### Räumung der durch die Tschechen besetzten deutschen Gebiete?

Nach Meldungen der Times treffen aus Westböhmen Nachrichten ein, die auf einen völligen Stimmungsumschwung schließen lassen.

## Frankreich.

### Arbeiterausstände in Paris.

In Paris sind die Straßenbahnen und die Industrie- und Bergbauunternehmen der Verwaltung gestoppt worden.

## England.

### Republik Irland?

Die von den Sinnfeinern einbrufene irische Nationalversammlung beschloß die Errichtung einer selbständigen Republik Irland und forderte die Räumung der Insel von Regierungstruppen.

## Deutsches Reich.

### Ein Siedlungsgezet.

Der zwingende der Landwirtschaftskammer Halle teilte

mit, daß die Regierung einen Geschenktour betriebsmäßig vorbereite. Der Großrundbesitz solle 10 Proz. freier Fläche abtreten müssen.

## Aus der württemberg. Landesversammlung.

Die württembergische Landesversammlung nahm in der gestrigen Sitzung mit 102 gegen 24 Stimmen einen Antrag der Deutsch-Demokraten, des Zentrums und der Sozialdemokraten an, worin die Regierung, die ihre Aemter zur Verfügung gestellt hatte, beantragt wird, vorläufig die Geschäfte weiter zu führen.

## Das Generalsekretariat der deutschen Zentrumsparlei.

(Berlin, Französischerstr. 62) hat vom 31. Januar ab für die Dauer der Nationalversammlung in Weimar, Altkirchstr. 55, Fernsprecher 901, ein Büro eingerichtet, das durch eigenen Kurier und Telephonlinie in ständiger Verbindung mit Berlin steht.

## Freiheitsbegriffe eines A.F.H.

Freiheit ist nicht nur ein geschriebenes Wort, sondern ein gelebtes. Jeder Deutsche hat das Recht, sich an der Ausübung der Gemeindegüter über die Rechte der Kirche im freien Deutschland, auch dem Katholiken ein Gleiches sucht man Angst zu machen vor der offenen Verhöhnung der Götzen, welche den Religionsgesellschaften im neuen Reich und seinen Freistaaten drohen.

## Aus der Reichsregierung.

Die Mitglieder der Reichsregierung beschäftigten sich gestern mit einer Reihe von Fragen, u. a. der Vorbereitung der Nationalversammlung.

## Finanzverhandlungen in der Schweiz.

Die Verhandlungen in der Schweiz über die Verpflegung von Finanzfragen nach der Schweiz abgelehnt.

## Ein Parlamentarier von den Polen ermordet.

Ein Parlamentarier von den Polen ermordet. Ein Parlamentarier von den Polen ermordet. Ein Parlamentarier von den Polen ermordet.

## Zur Ernährungsfrage.

Der zwingende der Landwirtschaftskammer Halle teilte

mit wie hören — mit einer amtlichen Umfassung über den Stand unserer Ernährungslage zu rechnen. In den Ausfahrungen wird mit allem Nachdruck auf den Ernst der Lage hingewiesen werden.

## Ein polnisch-sozialdemokratisches Wahlbündnis.

Die Verlierer über das Ergebnis der Wahlen zur Nationalversammlung in Allenstein. Die Verlierer über das Ergebnis der Wahlen zur Nationalversammlung in Allenstein.

Diese Liste ist natürlich nicht vollständig und ließe sich noch bedeutend vermehren. Von selbst sind einigem die Frage nach der Ursache dieser eigenartigen Erscheinung aufzuwerfen.

## Der Kulturkampf in den bayerischen Schulen.

TU München, 28. Jan. Das bayerische Kultusministerium erließ zur Frage der Trennung von Schule und Kirche eine Verordnung, wonach gegen den Willen des Erziehungsbehörden künftig ein Kind nicht mehr zur Teilnahme am Religionsunterricht oder Gottesdienst angehalten werden kann.

## Der Kulturkampf in den bayerischen Schulen.

TU München, 28. Jan. Das bayerische Kultusministerium erließ zur Frage der Trennung von Schule und Kirche eine Verordnung, wonach gegen den Willen des Erziehungsbehörden künftig ein Kind nicht mehr zur Teilnahme am Religionsunterricht oder Gottesdienst angehalten werden kann.

von religiösen Pflichten keine disziplinarischen Zwangsmittel anwenden.

Sollte mitschuldig der bayerische „Kultusminister“ Hoffmann auf weniger Widerstand stoßen, als sein Kollege und Namensvetter in Preußen? Die preussischen Schullehrer sind einseitig zurückgenommen oder als nicht zu Recht bestehend erklärt worden, in Bayern wagen die neuen Kulturträger es jetzt erst recht, den Kampf gegen die christliche Schule zu eröffnen. Sachlich ist zu bemerken, daß schon bisher kaum ein deutscher Bundesstaat so wehrherzig war in der Behandlung der Dissidentenkinder und des freireligiösen Unterrichts wie Bayern. Was jetzt geplant ist, geht natürlich direkt auf eine Entdriftung aller Schulen und Schulkinder hinaus. Der Prozeß vollzieht sich in zwei Etappen:

1. Vollständige Freigabe des freireligiösen Unterrichts;
  2. Erniedrigung des Religionsunterrichts, der bisher als notwendiger Lehrgang in der Schöle anerkannt wurde, zum Privatfache nach der Maxime: „Religion ist Privatfache“.
- Die atheistischen Pädagogen Wyneken und Gurlik sind bereits auf der Reise in das bayerische Kultusministerium begriffen. Mit Recht klagt der „Bayerische Kurier“, daß diese Maßnahmen, verbunden mit dem neuen radikalen Lehrerrat, nach die Gemoltheit hervorbringen, mit der in den 70er Jahren der Schulkampf in Preußen geführt wurde.

### Hessische Landtagswahlen.

Darmstadt, 29. Jan. In die Hessische Landtagswahl wurden am Sonntag gewählt: 30 Mehrheitspartei, 1 Unabhängiger, 13 Zentrum (christliche Volkspartei), 13 Demokraten, 5 Volkspartei, 8 Deutsche Volkspartei.

### Mecklenburger Landtagswahlen.

Die Mecklenburger Landtagswahlen, die am 27. Januar stattfanden, dürften eine bürgerliche Mehrheit ergeben.

### Die Sozialisierung in Baden.

Karlsruhe, 29. Jan. Der Verfassungskonvent der bad. Nationalversammlung befaßt sich mit dem die Sozialisierung betreffenden Paragraphen des neuen badischen Verfassungsgesetzes. Der Paragraph erhält eine neue Fassung. Niemand kann gezwungen werden, sein Eigentum zu öffentlichen Zwecken abzugeben, als nach Entscheidung des Staatsministeriums und gegen Entscheidung der Privatelite zum Zwecke der Bewirtschaftung für die Allgemeinheit dem Eigentümer ganz oder teilweise entzogen werden kann, kann nur durch das Gesetz bestimmt werden.

### Ein Arbeitszwangsgesetz?

TU Berlin, 29. Jan. Wie der L.-A. erfährt, schwebt bei den zuständigen Stellen wegen Erlasses eines Gesetzes betr. die Einführung des Arbeitszwanges ernste Erwägungen.

### Oldenburg.

#### Gewerbe- und Handelstag.

b. Oldenburg, 29. Januar.

Der Einladung des hiesigen Gewerbe- und Handelsvereins folgend, haben sich heute zahlreiche Damen und Herren aus allen Teilen des Landes in der „Union“ eingefunden, um das der geräumige Saal bis auf den letzten Platz besetzt war. Der Vorsitzende des genannten Vereins, begrüßte die anwesenden Damen und Herren, Professor Dr. Duffhöpp, eingehend über die Frage der Gewerbe- und Handelsreform in unserem Lande referierte. Redner wies darauf hin, daß diese wichtige Frage in der letzten Zeit in allen Kreisen unseres Landes lebhaft erörtert wurde. Oeffern habe man sich in einer Zusammenkunft damit beschäftigt und am 5. Februar finde in Berlin im Reichsamt eine Sitzung statt, zu der die Handelskammer eingeladen ist, und in der zu der Frage ebenfalls Stellung genommen werden solle. Redner ging dann näher auf die Frage ein, ob für uns der Anschluß an eine Republik Niederlandsch oder an eine westdeutsche Republik erwünscht sei. Kein objektives und nichters betrachtet, könne für Oldenburg der Anschluß an die Republik Niederlandsch deswegen nicht in Frage kommen, weil unsere wirtschaftlichen und politischen Interessen dadurch sehr gefährdet würden. Nach Niederlandsch käme für uns ein Arbeitsgebiet nicht in Frage. Ganz anders aber seien die Verhältnisse hinsichtlich der Errichtung einer Republik Westdeutschlands, die aus Oldenburg, Ostfriesland, Westfalen, Rheinland bestünde. Seit langer Zeit bilde Rheinland-Westfalen ein wertvolles Arbeitsgebiet für die landwirtschaftlichen Produkte Oldenburgs. Eine Beziehung dorthin seien angeknüpft, und wir hätten gute Aussichten, in der Rohwareversorgung bezugsfähig zu werden. Oldenburg bestünde durch seine Hafen- und Flugflüsse große Vorteile, die in die Waagschale fallen.

Diese Frage wurde in einer längeren Ansprache lebhaft besprochen. Sämtliche Redner sprachen sich über dahin aus, daß Oldenburg als selbständiger Staat bestehen bleiben und eine Grenzänderung nicht vorzunehmen werden soll. Eine entsprechende Entschließung wurde angenommen.

Zum Schluß wurde die Kandidatenfrage für die Wahl zur oldenburgischen Landesversammlung besprochen. Mittels wurde verlangt, daß Handel und Gewerbe sowohl in der Landesversammlung als auch im Landtage eine genügende Vertretung erhalten. Etwa 20 bis 30 Herren wurden für die Wahlen nachgeschickt. Sie sollen den politischen Parteien als Kandidaten empfohlen werden.

### Zu den Spartakus-Unruhen in Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 29. Jan. Heute ruhen haben die Post-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern ihren Dienst wieder aufgenommen. Nachdem ihre Forderungen reslos vom 21. Rat angenommen worden sind. Der Anlaß zu dem Streik der Beamten war dadurch entstanden, daß der 2. Rat angeordnet hatte, am Sonntag auf den Postämtern die rote Flagge zu hissen und dazu noch halbtags. Die Beamten weigerten sich, in der roten Flagge Dienst zu tun. Am Montag morgen wurden sämtliche Postämter und der Bahnhof von Spartakisten besetzt. Hierauf stellten die Beamten folgende Forderungen auf: 1. Herabsetzung der Soldatenrates in die dienstliche Verhältnis der Beamten, 2. Neuwahl und Erziehung des Soldatenrates (21. Rat) durch 7 Lägerliche, 7 Berufsbeamten und 7 Arbeiter. Auf den Postämtern hat die Reichsflagge zu verbleiben.

Die Bürger haben den Streik der Beamten mit großem Interesse verfolgt. Ihre Sympathie war auf Seiten der Beamten. Die Beamten haben gezeigt, welche große Macht sie haben. Der Streik der Postarbeiter ist hiergegen ein Kinderpiel. Gestern nachmittag begab sich ein bürgerlicher Demonstrationszug nach dem Offiziers Kasino und forderte förmlich die Absetzung des Präsidenten Kuhnert. Er erschien am Fenster und sprach beruhigend auf die Menge ein. 3. Z. schweben noch Verhandlungen wegen Zurücksetzung des Präsidenten Kuhnert.

Bei dem Feuergefecht mit den Spartakisten ist die Tausend-Mann-Kaserne an der Wallstraße arg demolirt worden.

### Ein Rückblick auf die Wahl am 19. Jan. in unserm Wahlkreise.

Mit Genugtuung wollen wir nochmals feststellen, daß die Mitglieder und Freunde der Zentrumspartei am Wahltag vollauf ihre Pflicht gehoben. In einzelner Landgemeinde sind über 80 bis zu 98 Prozent der Stimmen für die Zentrumskandidaten abgegeben worden. Darin liegt die erfreuliche Anerkennung für die Parteileitung unseres Wahlkreises, daß sie bei der Aufstellung der Kandidatenliste dem Volkswillen Rechnung getragen hat. Andererseits wird dadurch den Zentrumswählern das glänzende Zeugnis ausgestellt, daß sie von dem Gefühl der Notwendigkeit unbedingt Parteidisziplin durchdrungen sind. Dem Zentrum ist seine Wählerkraft auch im Wahlkreis Oldenburg-Osnabrück-Zürich treu geblieben. Das wird von der Sozialdemokratie, die auch in unserm bombastischer Wahlbezirk fleißig gearbeitet hat, notgedrungen anerkannt. In einer sozialdemokratischen Versammlung in Osnabrück wurde der Abgeordnete Jung von unserm Diskussionsredner darauf in die Enge getrieben, daß er sich am andern Tage zu dem Eingangsentscheidungen ließ, im Rheinlande sei kein Boden für die Sozialdemokratie. Auf dies Anerkenntnis können wir stolz sein.

Wir müssen uns aber darüber klar sein, daß die Erfolge nicht erregend wären, wenn nicht so viel fleißige und opferfreudige Arbeit geleistet worden wäre. In jeder Gemeinde, in jeder kleinen Bauerwirtschaft wurden Versammlungen abgehalten. Bis in die kleinste und entlegenste Hütte regneten unsere Flugblätter und Wahlaufrufe. Mehr als 40 Damen und Herren hatten sich als Redner der Parteileitung zur Verfügung gestellt. Die großen Kosten des Wahlkampfes wurden durch Parteibeiträge und freiwillige Geldspenden aufgebracht. Die Gemeindevorstände haben durchweg sehr rege und erfolgreich gearbeitet. Wenn hier und da etwas übersehen worden ist, so ist es Sache der Gemeindevorstände, schon jetzt sich darüber klar zu werden, was in Zukunft zu geschehen hat. Wenn Mängel hervorgetreten sind in der örtlichen Organisation, Mängel bezüglich der rechtzeitigen und gleichmäßigen Verteilung der Flugblätter und Stimmzettel, Mängel bei der Herstellung vollständiger Wählerlisten, jetzt schon ist es an der Zeit, die Mängel abzustellen. Die Gemeindevorstände müssen jetzt schon zusammenzutreten. Jetzt ist die Erinnerung an den Wohlfahrtstag noch frisch. Es darf nichts verachttet werden, um bei den noch bevorstehenden Wahlen (Landtags-, Gemeinderatswahlen) noch glänzendere Erfolge zu erzielen. Einen politischen Winter schlaf können wir uns nicht mehr leisten. Es geht uns an die Wahlen der kommenden Wahlen. Sie Sozialismus mit seinen atheistischen und kommunistischen Zielen — die christliche Demokratie. Diese Worte muß in den sich schon ankündigenden Weckkämpfen mehr noch als bisher jede verfügbare Kraft mobil machen, muß die Gemeindevorstände einfordern zu wachsam noch regerer Tätigkeit, muß jeden Mann und jede Frau ohne Ausnahme an die Wahlen bringen.

### Die Eisenbahnbindung

hat bekanntlich im Wahlkreise Osnabrück-Zürich-Oldenburg einen Einfluß auf das Wahlergebnis nicht ausgeübt und würde ihn auch nicht ausüben haben, wenn sie unter den bürgerlichen Parteien in anderer Weise erfolgt wäre. Die Zahl der demokratischen Stimmen war zu erheblich, als daß durch eine engere Verbindung der übrigen bürgerlichen Listen ein anderes Ergebnis hätte herbeigeführt werden können. Die für das Zentrum, die Deutsch-nationale und die Deutsche Volkspartei, die Deutsch-hannoverscher abgegebenen Stimmen betragen zusammen 229 343. Diese Zahl durch 4 teilt hätte 57 335 ergeben, wogegen die Zahl der Stimmen der demokratischen Volkspartei 131 284 betrug, demgemäß für den zweiten Kandidaten der Liste 65 642 Stimmen zu rechnen waren, also 337 Stimmen mehr als bei engerer Verbindung jener vier Listen gegenüberstanden.

Daß die drei Parteien, die dem Zentrum politisch am nächsten stehen, bei der Wahl so wenig günstig abschnitten würden, war aber im voraus nicht anzunehmen. Es hätte deshalb eine engere

Eisenbahnbindung nahe gelegen, wie sie z. B. im Nachbarwahlkreise Bremen-Hamburg-Stade festzustellen hat, wo zunächst Zentrum und Deutsch-hannoverscher, dann beide mit der Deutsch-nationalen Volkspartei und endlich diese drei mit der Westfälischen Volkspartei die Listen verbunden hatten. Nicht ohne Interesse dürfte folgenden Zusammenstellung sein. Es entfielen an Stimmen

	Reichstagswahl 1912	Wahl 1919	Zunahme	vom Bundest
Centr., l. Wksp. (3)	52623	135097	+ 82574	+157
l. Wksp. (2)	50395	68740	+ 18345	+ 36
Dem. V. (Zentrum)	38142	131284	+ 63142	+166
Dem. V. (König)	17643	11801	- 5838	- 34
Deutsch-hannover.	7793	13704	+ 5911	+ 76
Sozialdemokraten	44881	172049	+127168	+274
Zusammen	201377	532675	+331298	+165

Also eine gewaltige Stimmzunahme bei den Sozialdemokraten, eine dem Durchschnitt entsprechende bei der demokratischen Volkspartei und fast genau entsprechend beim Zentrum, dagegen bei den Deutsch-hannoveranern eine noch unter der Hälfte, und bei der Westfälischen Volkspartei sogar unter einem Viertel des Durchschnittes bleibende Zunahme, also eigentlich ein erheblicher Rückgang der Stimmen und bei der Deutsch-nationalen Volkspartei sogar eine Verminderung der Stimmen trotz des Wachstums der Stimmenzahl um weit über das Doppelte. Im ganzen also eine starke Verschiebung nach links, von der nur die Sozialdemokraten Nutzen gezogen hat. Die Demokratische Volkspartei wird hauptsächlich frühere Nationalliberalen, das Zentrum frühere Deutsch-hannoveraner an sich gezogen und dadurch die Verluste an die Sozialdemokratie ausgeglichen haben, entgegen die übrigen drei Parteien ihren Verlust nicht auszugleichen vermochten.

Bei den kommenden Wahlen zur oldenburgischen Landesversammlung wird das Zentrum als Gegner in erster Linie die Sozialdemokraten und nicht gegen die Linksliberalen vom Schlage Langenheering sich gegenübersehen und deshalb eine Listenverbindung zunächst mit mehr konservativ gestimmten Rechtsliberalen und erst in zweiter Linie mit den Linksliberalen erstreben müssen, letzteres nach dem Grundged der Wahl des kleineren Übels.

### Stimme zur Landtagswahl.

Bei der nur noch kurz bemessenen Frist bis zur Landtagswahl hat unsere Zentrumsozialisation noch gewaltige Arbeit zu leisten. Neben den Lehrern, die in Nr. 23 dieser Zeitung einen Vertreter ihrer Interessen wünsch, verlangt auch der kleine Mann seine Vertretung im Landtag. Das Zentrum ist die Partei, die von jeder sich rühmen konnte, alle Berufsstände zu vertreten, so daß unseres Erdrösten nicht so sehr eine Ständeververtretung in Frage kommt, als die Aufstellung von Kandidaten, die Gewähr dafür bieten, daß sie allen Wählern gerecht sind. Dazu bedarf es einer gründlichen Ausprobung auch in den lokalen Institutionen der Organisation, damit von vornherein der Volkswille zum Ausdruck kommt und wir nicht wieder die Erfahrungen von 1911 nachholen müssen. Wir brauchen Männer, die voll und ganz auf dem Boden unserer Partei stehen. Es muß daher voranbereitet unmisslich sein, daß Männer auf die Kandidatenliste gestellt werden, die sich selbst 1911 in Gegensatz zu unserer Organisation setzen. Das Vertrauen des Volkes zur Zentrumsozialisation wird hierdurch untergraben.

### Was wird aus dem Oldenburg. Münsterlande?

In der Presseerörterungen über diese Frage ist der Umstand auffällig, daß der Plan eines rheinisch-westfälischen Freistaats in Westfalen selbst bei weitem nicht die freudige Zustimmung ausgeübt hat, wie in den Rheinlanden. Es dürfte diese Zurückhaltung in allen bürgerlichen Gegenseiten, die zwischen diesen beiden Nachbarprovinzen bestanden haben, begründet sein. Erinnert sei nur an die bekannte Entschließung der westfälischen Zentrumspartei, die jenen Pläne nur bedingt zustimmte. Sollten die Widerstände gegen die rheinisch-westfälische Republik in Westfalen unüberwindlich sein, so müßte m. E. der Plan zweier Freistaats an der rheinischen und der westfälischen Republik in Auge gefaßt werden. Auch der Entwurf zur neuen Reichsverfassung zeigt ausweislich der beigegebenen Denkschrift von der Begründung zweier Republiken in Westdeutschland aus. Gegen diesen Plan scheint mir nur das eine Verbotswort des großen rheinisch-westfälischen Industriezentrums zu sprechen. Darauf hat auch Geheimrat Hoffmann in dieser Zeitung bereits hingewiesen. Im übrigen könnte uns Oldenburg Münsterlandern eine solche Lösung des Problems nur willkommen sein. Sie böse für uns erkennbar der großen rheinisch-westfälischen Republik sogar einige Vorteile. Die Landeswirtschaft würde im Vergleich mit der Industrie in diesem Staatsgebilde ein größeres Hebervermögen behelfen, wie denn überhaupt die Republik Westfalen mit den beiden Linne, dem Rheinernbesitz Osnabrück und dem Oldenburg Münsterland eine größere wirtschaftliche Geschlossenheit und Gleichartigkeit annehmen, als der rheinisch-westfälische Freistaat. Es verlohnt sich daher m. E., auch diese Möglichkeit der Lösung des in Rede stehenden Problems, die Prof. Dr. H. in seinem Aufsatz ganz übergeht, zur Debatte zu stellen.

### Eine Eisenbahnerversammlung.

die außerordentlich stark besucht war, tagte am Dienstag abend im Gewerkschaftssaale. Vorredner wurde allerseits, die Arbeit niedrigerlegen, falls nicht die Wilhelmshavener Eisenbahner bis Mittwoch die Arbeit wieder aufnehmen würden. Nach den Erklärungen der Ge-

werkschaftsführer und des Eisenbahndirektionspräsidenten, die die geforderten Lohnerhöhungen bestimmt in Aussicht stellen, wurde beschlossen, noch nicht in den Streik zu treten, sondern die Stellungnahme der Eisenbahndirektion bis Freitag abzuwarten. Am Freitag vormittag 9 Uhr findet die Sitzung statt, an welcher auch Vertreter der beiden Gewerkschaftsrichtungen teilnehmen.

### Oldenburgischer Landtag.

Oldenburg, 29. Januar.

Der Landtag nahm heute in erster und zweiter Lesung die Vorlage betr. Änderung des Wahlgesetzes an. Inwieweit die Gegenstände betr. Errichtung von Sparkassen durch Gemeinden und betr. Abkürzung des juristischen Vorbereitungsstudiums für Kriegsteilnehmer. Ein selbständiger Antrag Schröder auf Bewilligung von 3000 Mk. für die Wiedereinrichtung einer Zeichenschule wurde dem Finanzausschuß überwiesen. Nächste Sitzung unbestimmt.

Anlage 57 bringt die Nachweisung der steuerlichen Belastung der Gemeinden des Herzogtums 1915/16.

### Eine erneute einmalige Kriegszulage

aus den staatlichen Beamten, Angestellten und Arbeiter, sowie an die Lehrer an den Volksschulen und an den landwirtschaftlichen Wirtsschulen wird in Anlage 60 gefordert. Berechnung am Bezuge der Zulage sind die Beamten usw. die vom 1. Januar bis in den März 1919 im aktiven Dienste geblieben haben. Die Zulage beträgt 300 Mk. Sie steigt, wenn neben den Beamten mehr als eine Person zu berücksichtigen ist, um 50 Mark für jede weitere Person. Die Gesamtsumme betragen nach Anschlag der Regierung insgesamt 3 765 900 Mk. Davon entfallen 2 370 000 Mk auf die Eisenbahnbetriebskasse.

### Ein Gehaltszuschlag für die Beamten.

Folgender Entwurf geht in Anlage 61 den Landtag zu: Entwurf eines Gesetzes für den Freistaat Oldenburg wegen Gewährung eines Gehaltszuschlages an Zivilbeamten, Osnabrücker und Lehrer an den Volksschulen:

§ 1. Die im Zivildienst anwesenden Beamten beziehen einen Gehaltszuschlag von jährlich 360 Mk. bei einer Höchstbesoldung von nicht mehr als 2850 Mk., 240 Mk. bei einer Höchstbesoldung von nicht mehr als 3500 Mk., 120 Mk. bei einer Höchstbesoldung von nicht mehr als 4200 Mk. Das Direktorium kann den Gehaltszuschlag aus besonderen Gründen ermäßigen oder weglassen lassen.

§ 2. Im Osnabrückerbezirk beziehen einen Gehaltszuschlag von jährlich 360 Mk. die Osnabrücker, 240 Mk. die Bezirksführer, 120 Mk. der Stabsbeamten.

§ 3. Die Lehrer an den Volksschulen beziehen einen Gehaltszuschlag von jährlich 360 Mk., solange sie wirksam anwesend sind, 240 Mk., solange sie ohne die Besoldung eines Hauptlehrers ununterbrochen anwesend sind, 120 Mk., sobald sie die Besoldung von Hauptlehrern erhalten.

§ 4. Die Zahlung des Gehaltszuschlages erfolgt nach den für das Gehalt erlassenen Bestimmungen aus derenien Kasse, von der das Gehalt des Beziehlenden befreit wird. Der Gehaltszuschlag bildet keinen Teil der Besoldung.

§ 5. Das Direktorium hat den im Staatsdienst ohne Zivilbeamtenverhältnisse beschäftigten Angestellten Zulagen zu ihrer Veröstung im Betrag von jährlich 360 Mk. zu gewähren. Ansnahme und Abweichungen im einzelnen sind zulässig.

§ 6. Dies Gesetz hat rückwirkende Kraft vom 1. Februar 1919 an.

Die aus diesem Gesetz erwachsenden Kosten, die sehr beträchtlich sein werden, sind veranschlagtmäßig noch nicht zu errechnen.

### Nus dem Oldenburgischen Münsterlande.

Westfa., 30. Jan.

### Das neue Wahlgesetz für die verfassunggebende Oldenburgische Landesversammlung.

Der Landtag hat den Entwurf eines Gesetzes betreffend die Wahlen für die verfassunggebende Oldenburgische Landesversammlung nebst einer Wahlordnung, angenommen. Dieser Entwurf schließt sich im wesentlichen dem Gesetz, betreffend die Wahlen für die verfassunggebende preussische Landesversammlung und damit dem Reichswahlgesetz und der dazu erlassenen Wahlordnung an, jedoch weicht er in einigen wichtigen Punkten von ihm ab. Hier ist besonders zu erwähnen, daß in Oldenburg alle deutschen Männer und Frauen wählbar sind, die am Wahltag das 20. Lebensjahr vollendet und an diesem Tage seit mindestens einem Jahr ihren Wohnsitz im Freistaat Oldenburg haben, es sei denn, daß sie einmündig sind, unter vorläufiger Vormundschaft stehen oder der bürgerlichen Ehrenrechte infolge rechtskräftigen Urteils ermangelt. In Preußen wird im Gegensatz hierzu für die Wählbarkeit die preussische Staatsangehörigkeit verlangt. Ferner fand für die preussischen Wahlen keine neue Auslegung der Wählerlisten statt und eine Erträgnisprüfung war nicht zulässig. Auch in Oldenburg ist mit Rücksicht auf eine möglichst große Gleichgültigkeit der Wahl von einer erneuten Auslegung der Wählerlisten Abstand genommen. Es kann jedoch eine Ergänzung der Listen vorgenommen werden, und zwar können:

1. Wählerberechtigte, die inzwischen in einen anderen Stimmbezirk verzogen sind, in die Wählerliste dieses Bezirkes übertragen,
2. Personen, welche die Wahlberechtigung inzwischen erlangt haben oder bis zum Wahl-

tag erlangen werden, in die Wählerliste nachträglich aufgenommen.

3. Wählerliste, die verkehrtlich in die Wählerliste für die deutsche Nationalversammlung nicht aufgenommen sind, nachzutragen.

4. Wählerliste, die nach dem 6. Januar 1919 im Freistaat Oldenburg wohnhaft geworden sind, in die Wählerliste nachträglich aufgenommen werden.

Eine solche nachträgliche Aufnahme in die Wählerliste erfolgt nur auf Antrag der betreffenden Personen, und zwar ist der Antrag spätestens zwei Wochen vor dem Tage der Wahl zu stellen.

Ein solches nachträgliche Aufnahme in die Wählerliste erfolgt nur auf Antrag der betreffenden Personen, und zwar ist der Antrag spätestens zwei Wochen vor dem Tage der Wahl zu stellen.

Ein solches nachträgliche Aufnahme in die Wählerliste erfolgt nur auf Antrag der betreffenden Personen, und zwar ist der Antrag spätestens zwei Wochen vor dem Tage der Wahl zu stellen.

Ein solches nachträgliche Aufnahme in die Wählerliste erfolgt nur auf Antrag der betreffenden Personen, und zwar ist der Antrag spätestens zwei Wochen vor dem Tage der Wahl zu stellen.

Ein solches nachträgliche Aufnahme in die Wählerliste erfolgt nur auf Antrag der betreffenden Personen, und zwar ist der Antrag spätestens zwei Wochen vor dem Tage der Wahl zu stellen.

Ein solches nachträgliche Aufnahme in die Wählerliste erfolgt nur auf Antrag der betreffenden Personen, und zwar ist der Antrag spätestens zwei Wochen vor dem Tage der Wahl zu stellen.

Ein solches nachträgliche Aufnahme in die Wählerliste erfolgt nur auf Antrag der betreffenden Personen, und zwar ist der Antrag spätestens zwei Wochen vor dem Tage der Wahl zu stellen.

Ein solches nachträgliche Aufnahme in die Wählerliste erfolgt nur auf Antrag der betreffenden Personen, und zwar ist der Antrag spätestens zwei Wochen vor dem Tage der Wahl zu stellen.

Ein solches nachträgliche Aufnahme in die Wählerliste erfolgt nur auf Antrag der betreffenden Personen, und zwar ist der Antrag spätestens zwei Wochen vor dem Tage der Wahl zu stellen.

Ein solches nachträgliche Aufnahme in die Wählerliste erfolgt nur auf Antrag der betreffenden Personen, und zwar ist der Antrag spätestens zwei Wochen vor dem Tage der Wahl zu stellen.

Ein solches nachträgliche Aufnahme in die Wählerliste erfolgt nur auf Antrag der betreffenden Personen, und zwar ist der Antrag spätestens zwei Wochen vor dem Tage der Wahl zu stellen.

Ein solches nachträgliche Aufnahme in die Wählerliste erfolgt nur auf Antrag der betreffenden Personen, und zwar ist der Antrag spätestens zwei Wochen vor dem Tage der Wahl zu stellen.

Ein solches nachträgliche Aufnahme in die Wählerliste erfolgt nur auf Antrag der betreffenden Personen, und zwar ist der Antrag spätestens zwei Wochen vor dem Tage der Wahl zu stellen.

2. Köningen, 28. Jan. Bei dem Zigarettenfabrikanten A. hier selbst forderte ein halbwegsiger Junge für 125 Mk. Zigaretten. Dabei jag er einen Kupfen aus der Tasche und legte bei der Bezahlung: „Hier sind 125 Mk.“ In Wirklichkeit lautete der Kupfen aber nicht auf 125 Mk., sondern auf 12 1/2 Mk. Da ihm die Zigaretten gut munden, legte er noch einmal 125 Mk. an, bezahlte aber auch diesmal wieder mit 125 Mk. Herr A. durchschaute die Sache sofort. Er nahm das Geld an, ohne etwas Besonderes dabei zu sagen. Im Laufe des Gesprächs behauptete der Junge, daß er das Geld von einem Kaufmann in der Mühlstraße erhalten hätte. Nachdem der lustige Zigarettenraucher dem Herrn A. noch offenbart habe, daß er in Winkeln bei dem Landwirt H. in Stellung sei, gab A. sich zufrieden. Noch am selben Abend wurde der Kupfen in sämtlichen Geschäften der Mühlstraße vorgezeigt, doch kein Kaufmann baute solche Papiere annehmen. Nun wandte Herr A. sich an die richtige Adresse. Der Landwirt H. revidierte seinen Geldhefter, und richtig, es fehlten diese beiden Kupons à 125 Mk. Der lustige Zigarettenraucher wurde herbeigerufen, und bald war die Angelegenheit aufzuklären. In seiner Dummheit hatte der Junge die Kupons für 125 Mk. statt für 12 1/2 Mk. Wert gehalten. Seine Herdsicht hatte der jugendliche Dieb um große Summen nicht befehlen wollen, da der Besitzer noch mehr Wertpapiere enthielt. Mit einer ernsten Mahnung einer, um einem Geboten der Besserung andererseits wurde die Angelegenheit diesmal geschlichtet.

3. Köningen, 28. Jan. Der seit dem 28. Juli 1916 in Ausland in Gefangenschaft erhaltene Lehrer Meyer von Arnheimfeld ist noch immer nicht zurückgekehrt. Die Arnheimfelder Kinder besuchen seit der Zeit die Schulen in Ebergen und Erenkamp. Der Unterricht in der Arnheimfelder Schule wird, wie man hört, wieder aufgenommen werden, sobald eine Lehrkraft zur Verfügung steht.

4. Cloppenburg, 20. Jan. Am 1. Februar findet die Wahlen zur 1. Kammer des Oldenburger Landtages statt, und zwar von 10-12 und von 3 bis 5 Uhr.

5. Cloppenburg, 20. Jan. In diesem Jahre finden Kurse für Handarbeitlerinnen in Cloppenburg statt, zu deren Kosten ein Staatszuschuß gewährt wird. Bewerberinnen wollen sich spätestens am 10. Februar 1919 beim Schulvorstand melden, wo auch die näheren Bestimmungen eingehend werden können. Handarbeitlerinnen, die an einem Kursus nicht teilnehmen können, dürfen in Zukunft nicht beschickt werden.

6. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

7. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

8. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

9. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

10. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

11. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

12. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

13. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

14. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

15. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

16. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

17. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

18. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

19. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

20. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

21. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

22. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

23. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

24. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

25. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

26. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

27. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

28. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

29. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

30. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

31. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

32. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

33. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

34. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

35. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

36. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

37. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

38. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

39. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

40. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

41. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

42. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

43. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

44. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

45. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

46. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

47. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

48. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

49. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

50. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

51. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

52. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

53. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

54. Emden, 20. Jan. Die hier in der Woche des 19. bis 25. Jan. stattgefundenen Wahlen für die 1. Kammer des Oldenburger Landtages sind nunmehr abgeschlossen. Die Wahlen sind in der Weise erfolgt, daß die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben, und die Kandidaten der verschiedenen Parteien sich gegenseitig bekämpft haben.

**Holz-Verkauf.**  
Am Montag, dem 3. Febr. d. Js., mittags 12 1/2 Uhr anfangend, läßt Oskar-Herrmann, Brodbeck, auf Meyer-Drainlagen-Stelle im Bodorfermoor ca. 150 Haufen dieses Eichen- und Birken-Brennholz (Durchforstungsholz), öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Verammlung bei Wirt Arlinghaus. Käufer ladet ein. Sojue, den 28. Januar 1919. S. Buchhorst, Aukt.

**Pferde-Verkauf**  
zu Bahnhof Goldenstedt.  
Am Sonnabend, dem 1. Februar d. Js., vormittags 10 1/2 Uhr, läßt Kornelius Kerfers bei Wirt Straßburg zu Bahnhof Goldenstedt eine größere Anzahl kleiner, mittlerer und größerer Pferde, ca. 4-8 Jahre alt, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Käufer ladet ein. Bestät. B. Wente.

**Holz-Verkauf.**  
Am Sonnabend, dem 1. Febr. 1919, mittags 12 Uhr, läßt Jellern Ww. Westermann zu Zarenesh auf ihrem Hofe zirka 100 Haufen gutes Erlen-Brennholz öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Goldenstedt. D. Scheele.

**Verkauf einer vollständigen Schmiedeeinrichtung.**  
Frau Witwe Kurre in Schwinteler läßt am Dienstag, dem 4. Februar, nachmittags 1 1/2 Uhr anfangend, eine vollständige Schmiedeeinrichtung als: 1 Reifenglühofen, 1 Bohrmaschine, 1 Ambos, 1 Blasebalg, 1 Reifsenbiegmaschine, 1 Schleifstein, 1 Schraubstock, 3 Schnitzfluzen, 300 Hufeisen, 2 Wagenachsen, mehrere Zintrohre, eiserne Fenster, Hammer, Feuerzangen, Schrauben, Hufeisen sowie einen größeren Posten Flachseisen, Rundenisen, Bandseisen u. viele hier nicht aufgeführte Gegenstände öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Es wird noch bemerkt, daß die ganze Einrichtung erst vor einigen Jahren neu angeschafft worden ist. Käufer ladet freundlichst ein. Schwinteler. J. Siemer.

**Gebäude-Verkauf.**  
Zellerin Ww. G. Niehe in Beeden läßt am Montag, dem 10. Febr., nachm. 2 Uhr in Beemoors Wirtschaft in Beeden öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen: Zum sofortigen Abbruch die Gebäude auf ihrer von Adolphsenberg geäußerten Hofstelle. 1. Das hundertjährige (Wohn- und Viehhaus), 27 m lang, 12 m breit, gutes Eichen-Sachwert, tells Dachziegel und Steine. 2. Das neue, massive Wohnhaus, 8 1/2 m lang, 9 m breit mit Fachziegel. Das Haus ist aus neuem Material erbaut. 3. Der neue Stall oder Scheune, 10 m lang, 7 m breit, Eichen-Sachwert mit Steinen u. Fachziegel. 4. Der Schweinestall, 9 1/2 m lang, 5 m breit, Eichen-Sachwert mit Dachziegel. Die Gebäude liegen an der Straße 5 km von Essen. Versteigerung jeder Zeit. Ferner werden verkauft: ca. 200 Meter hohe, dicken Mahlenbraut, 300 Meter Stadtbraut, 200 Meter glatter Draht, ein zweijähriger eigener Kleiderkasten. Essen, den 27. Januar 1919. B. Diekmann, amtl. Aukt.

**Dickblau Kohlsaart**  
zu kaufen gesucht. Vechta. P. A. Fortmann.

**Aus der Residenz und dem Norden.**

Oldenburg, 30. Jan. (—) Militärische Mißwirtschaft. In einem Infanterie-Regiment des Standorts Oldenburg befindet sich, wie der „Kriegs-Z.“ von beilegender Seite glaubwürdig berichtet wird, unter den Mannschaften große Mißwirtschaft. Die Herren vom Generalstab führen dort auf Regimentskosten ein großes „Fest“ erhalten. Noch bezeichnender gestalten sich die Dinge in Leer. Hier fesseln die Herren Soldaten seit Ausbruch der Revolution in einem Hotel. Für die Landkammer war auch weiterhin die Barockanlage gut genug. — Was man also rüdem den Offizieren höchst abel vermerkt, bemerkt dazu der „Kriegs-Z.“, daß nehmen die neuen militärischen Wardenkäufer, vorausgesetzt, das Vorstehendes den Tatsachen entspricht, jetzt als etwas ganz Selbsterständliches für sich selbst in Anspruch.

(—) Die Grippe fordert noch immer unerbittlich ihre Opfer. In Evesten entfiel sie der Familie des Arbeiters Hermann Ripken hier beiden Töchter im Verlaufe von wenigen Tagen. Sie werden zugleich beerdigt. Der einzige Sohn befindet sich in englischer Gefangenschaft.

(—) Ansehl von Sonnenjägern. Vom 2. Februar 1919 an sollen die Sonnenjäger Nr. 717 von Oldenburg 6.22 Uhr nachmittags nach Bremen und Vorzug Nr. 48 von Bremen 8.20 Uhr nachmittags nach Wilhelmshaven ans. Anstelle des ensfallenden Vorzuges 48 wird Personenzug 48 Cornoois in Vorgefahrt haben.

(—) Zur Eisenbahnerbewegung. Ein Uebergreifen der Bewegung in Wilhelmshaven auf weitere oldenburgische Orte ist nicht festzustellen. Allenfalls fordert man sich dafür. Wir können den „Oem.“ begreifen und stimmen ihm ganz zu, wenn er schreibt: „Vor allem muß man sich entschließen dafür einzutreten, daß der Abhängigkeit Voreil von Wilhelmshaven ein Ende gemacht wird. Voreil gehört zu Oldenburg. Die Zentralbehörden sitzen in Oldenburg, und wir müssen den Arbeiterrat hierher verlegen, daß er sich endlich aufrückt, um die Interessen unserer Stadt in dieser Beziehung wahrzunehmen. Eine oldenburgische Stadt kann nicht von Wilhelmshaven aus „regiert“ werden, der Anschluß daher nach Oldenburg zu suchen. Die neuen Ereignisse bereisen ja, wie schwer die Bevölkerung unter dem ewigen Unruhen von Wilhelmshaven leidet. Wir müssen daher die Zurückziehung der Wilhelmshavener Kommandos fordern und die Verbindung mit Oldenburg herstellen. Wir verlangen von der Regierung, wir wollen endlich ein Gesetz, das mit den anderen Landesangehörigen.“

b. Eine Verlesung der „Kriegs-Z.“ in der Deutschen Volkspartei fand gestern nachmittags in

**Bestellungen**

auf die „Oldenburgische Volkszeitung“ für die Monate Februar und März bitten wir umgehend bei der nächsten Postanstalt bestellen zu wollen, da andernfalls in der Zustellung eine Unterbrechung eintritt.

**Neueste Nachrichten.**

Von der polnischen Front. (—) W. Dromberg, 30. Jan. (Drah.) Amstsch. Am 29. Jan. wurden Grünsitz und Wunscheim, Jaroschin und Groß-Samocelst von unseren Truppen genommen. Zwei Maschinengewehre, Gewehre und Munition wurden erbeutet.

**Kleine Nennung Obits.**

W. D. Danzig, 30. Jan. (Drah.) Die Nachrichten von der Nennung Libaus besätigen sich nicht. Nach Meldung des Gouverneurs sind die Nachrichten von der Nennung Libaus höchstwahrscheinlich absichtlich unterdrückt worden, um den Nachschub von Kriegsmaterial und Truppen nach der Front zu unterbinden.

**Anerkennung Finnlands durch die Entente.**

W. D. Bern, 30. Jan. (Drah.) Wie Journalenstärker hat die französische Regierung der Friedenskonferenz die Anerkennung der Unabhängigkeit Finnlands vorgeschlagen. Die Friedenskonferenz hat dem Vorschlag zugestimmt und sich mit der Frage Finnlands auf der Friedenskonferenz besetzt.

Verantwortlicher Schriftleiter: G. Thole. Vechta. Druck und Verlag. Vechta: Druckerei und Verlag. G. m. b. H. (U. Sommerfeld, Verleger), Vechta.

**Empfehle**  
**la verzinkt. Stachel-**  
**draht, Walzdraht**  
**und Krampen.**  
**H. Warnking,**  
 Holzhausen bei Wechta.

**Därme.**  
 Empfehle sämtliche Sorten  
 Därme, Franzdärme,  
 Mitteldärme, Papier-  
 därme.  
 Hof Löhr, Wechta.

Einen noch guten Willfär-  
 mantel und Soje zu lau-  
 fen gesucht.  
 Angebote unter 6. N.  
 100 an die Geschäftsst. d. V.

Kassiers von 500 M.  
 an bauern billige Ein-  
 gänge. (Sont. u. Mietz).  
 Für Wirte Mustauto-  
 mat billig.

**Hau, Bremen, Mühlen-**  
**straße 5** Planohldg. Nähe  
 Bahnhof, Halter, Dob-  
 ben-Häfen.

**Ia. Schmier-**  
**seife,**  
 wirklich gute, fettige  
 Ware, in Fässern von  
 ca. 100 Pfd. Inhalt ab-  
 gegeben. Preis M. 275  
 ab Berlin. Verlangen  
 Sie Probe.

**Wiß, Reineke, Dörmel-**  
**horst, Bahndorfstraße 5.**

**Veckta,**  
 Burgstraße 11  
 Reparatur-Werkstatt  
 für alle Arten  
**Wand- und**  
**Werk-Uhren.**

**Schirme**  
 werden prompt und billig  
 repariert bei  
**Joh. Kiese, Dinklage,**  
 Neustadt 24.

Möchte gern an  
**bürgerl. Mittag-u.**  
**Abendtisch**  
 gegen Bezahlung teil-  
 nehmen. Angebote mit  
 Preisangabe unt. D. N.  
 65 an die Geschäftsstelle  
 dieses Blattes erbeten.

Eine gute  
**Heuer**  
 gesucht, Stöße kann geleistet  
 werden.  
 Nachfragen in der Ge-  
 schäftsstelle dieses Blattes.

Eine tragende  
**Sau,**  
 innerhalb 14 Tagen fer-  
 keld, hat zu verkaufen  
 Signer S. Made,  
 Hausstelle.

In der Nähe von Bahnh-  
 of Goldenstedt Geld ge-  
 funden.  
**Heinrich Wämann,**  
 Amberg.

**Achtung!**  
 Zahl für  
 Kaninchen bis 3.30 M.,  
 Hühner . . . 4.50 M.,  
 Enten . . . 4.70 M.,  
 pro Pfd. Lebendgewicht.  
 Frz. Suerdick, Wechta.

**Holz-Verkauf.**  
 Am Freitag, dem 31. Januar,  
 wird Kaufmann G. Bergmann jr. in seinem Fahrren-  
 lampe am Gemeindefeld nach Goldorf am Harpen-  
 dorfer Esch, 20 Min. von der Harpendorfer Chaussee  
**150 bis 200 Haufen Tannen-**  
**Durchforstungsholz,**  
**Nadelholz und Brennholz**  
 öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.  
 Käufer wollen sich am Auktionsort versammeln.  
 Der Verkauf findet pünktlich um 1 Uhr mittags  
 statt. Käufer laden freundlichst ein  
**Steinfeld.**

**Kath. Gesellenverein Dinklage.**  
 Am 2., 5., 9. Februar, abends pünktlich  
 7 Uhr, gelangt im Saale des Herrn Brebeck  
 zur Ausführung:  
**„Lucius“**  
 Drama in 5 Acten von W. Humpert.  
 Preise der Plätze: 1. Platz 2.00 M., 2.  
 Platz 1.00 M. Mitglieder und Ehrenmit-  
 glieder brauchen nur halbe Preise zu zahlen.  
 Karten im Vorverkauf beim Leiter G.  
 H. Giesfort, Schlosser, und im Gesellenhause.  
 Gönner und Freunde des ehrbaren Hand-  
 werks laden freundlichst ein  
 Der Vorstand.

**Vorstand der Brandlößenerwähnung.**  
 Didenburg, den 25. Januar 1919  
 Teuergeachtete Gebäudeeigentümer, die im Laufe  
 dieses Jahres Abgabepflichtig auf Ihren Gebäuden nach  
 Anweisung der Brandlößenerwähnung, die also nach  
 das erforderliche Material zu Einkaufspreisen liefern  
 wird, anfragen wollen, werden aufgefordert, Ihren  
 Antrag bis zum 1. März d. J. einzureichen.  
 Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach  
 § 61 des Brandlößengesetzes für alle Gebäude, welche  
 in die nach Bauart und Lage gebildeten Klassen 3  
 und 4 fallen, sich der Gesamtzuschlag um 40 Pfd.  
 für jede 1000 Ml. Versicherungssumme ermäßigt,  
 wenn die Gebäude mit einer ordnungsmäßigen Ab-  
 ableitungsanlage versehen sind.  
 Ferner wird noch darauf hingewiesen, daß zur  
 Anlage von Abableitern an schwach Bemittelte Wei-  
 hülfen aus der Brandlöße gewährt werden können.  
 Wilms.

**200 Mark erhält derjenige,**  
 welcher mir den Täter, der mir in letzter Wechta  
 aus dem Mühlenhuppen am Bahnhof ein Duan-  
 tum Mehl entwendet hat, so angibt, daß seine  
 Bestrafung erfolgen kann.

**Dinklage. H. Wehebrink.**  
**Gemeinde Wechta, Dylbe, Lutt u.**  
 Die Landeslotteriestelle beschäftigt Anbau-  
 verträge auf Frühstrotstein abzulassen und  
 liefert pro Scheffel 1 Zentner Ammoniak.  
 Nähere Bedingungen sind beim Unterzeichneten  
 einzusehen und haben Anmeldungen sofort zu er-  
 folgen.  
**Wechta. D. Schröder.**

**Verwand lücht für sein**  
 Mündel (13-jähriger kräfti-  
 ger Junge, taub) für  
 sofort Stellung auf dem  
 Lande. Angebote an  
 Clemens Nimm, Dörmel-  
 horst, D., Bismarck-  
 straße 11.

**Verwand lücht für sein**  
 Mündel (13-jähriger kräfti-  
 ger Junge, taub) für  
 sofort Stellung auf dem  
 Lande. Angebote an  
 Clemens Nimm, Dörmel-  
 horst, D., Bismarck-  
 straße 11.

**Verwand lücht für sein**  
 Mündel (13-jähriger kräfti-  
 ger Junge, taub) für  
 sofort Stellung auf dem  
 Lande. Angebote an  
 Clemens Nimm, Dörmel-  
 horst, D., Bismarck-  
 straße 11.

**Verwand lücht für sein**  
 Mündel (13-jähriger kräfti-  
 ger Junge, taub) für  
 sofort Stellung auf dem  
 Lande. Angebote an  
 Clemens Nimm, Dörmel-  
 horst, D., Bismarck-  
 straße 11.

**Verwand lücht für sein**  
 Mündel (13-jähriger kräfti-  
 ger Junge, taub) für  
 sofort Stellung auf dem  
 Lande. Angebote an  
 Clemens Nimm, Dörmel-  
 horst, D., Bismarck-  
 straße 11.

**Empfehle**  
**la verzinkt. Stachel-**  
**draht, Walzdraht**  
**und Krampen.**  
**H. Warnking,**  
 Holzhausen bei Wechta.

**Därme.**  
 Empfehle sämtliche Sorten  
 Därme, Franzdärme,  
 Mitteldärme, Papier-  
 därme.  
 Hof Löhr, Wechta.

Einen noch guten Willfär-  
 mantel und Soje zu lau-  
 fen gesucht.  
 Angebote unter 6. N.  
 100 an die Geschäftsst. d. V.

Kassiers von 500 M.  
 an bauern billige Ein-  
 gänge. (Sont. u. Mietz).  
 Für Wirte Mustauto-  
 mat billig.

**Hau, Bremen, Mühlen-**  
**straße 5** Planohldg. Nähe  
 Bahnhof, Halter, Dob-  
 ben-Häfen.

**Ia. Schmier-**  
**seife,**  
 wirklich gute, fettige  
 Ware, in Fässern von  
 ca. 100 Pfd. Inhalt ab-  
 gegeben. Preis M. 275  
 ab Berlin. Verlangen  
 Sie Probe.

**Wiß, Reineke, Dörmel-**  
**horst, Bahndorfstraße 5.**

**Veckta,**  
 Burgstraße 11  
 Reparatur-Werkstatt  
 für alle Arten  
**Wand- und**  
**Werk-Uhren.**

**Schirme**  
 werden prompt und billig  
 repariert bei  
**Joh. Kiese, Dinklage,**  
 Neustadt 24.

Möchte gern an  
**bürgerl. Mittag-u.**  
**Abendtisch**  
 gegen Bezahlung teil-  
 nehmen. Angebote mit  
 Preisangabe unt. D. N.  
 65 an die Geschäftsstelle  
 dieses Blattes erbeten.

Eine gute  
**Heuer**  
 gesucht, Stöße kann geleistet  
 werden.  
 Nachfragen in der Ge-  
 schäftsstelle dieses Blattes.

Eine tragende  
**Sau,**  
 innerhalb 14 Tagen fer-  
 keld, hat zu verkaufen  
 Signer S. Made,  
 Hausstelle.

In der Nähe von Bahnh-  
 of Goldenstedt Geld ge-  
 funden.  
**Heinrich Wämann,**  
 Amberg.

**Achtung!**  
 Zahl für  
 Kaninchen bis 3.30 M.,  
 Hühner . . . 4.50 M.,  
 Enten . . . 4.70 M.,  
 pro Pfd. Lebendgewicht.  
 Frz. Suerdick, Wechta.

**Holz-Verkauf.**  
 Am Freitag, dem 31. Januar,  
 wird Kaufmann G. Bergmann jr. in seinem Fahrren-  
 lampe am Gemeindefeld nach Goldorf am Harpen-  
 dorfer Esch, 20 Min. von der Harpendorfer Chaussee  
**150 bis 200 Haufen Tannen-**  
**Durchforstungsholz,**  
**Nadelholz und Brennholz**  
 öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.  
 Käufer wollen sich am Auktionsort versammeln.  
 Der Verkauf findet pünktlich um 1 Uhr mittags  
 statt. Käufer laden freundlichst ein  
**Steinfeld.**

**Kath. Gesellenverein Dinklage.**  
 Am 2., 5., 9. Februar, abends pünktlich  
 7 Uhr, gelangt im Saale des Herrn Brebeck  
 zur Ausführung:  
**„Lucius“**  
 Drama in 5 Acten von W. Humpert.  
 Preise der Plätze: 1. Platz 2.00 M., 2.  
 Platz 1.00 M. Mitglieder und Ehrenmit-  
 glieder brauchen nur halbe Preise zu zahlen.  
 Karten im Vorverkauf beim Leiter G.  
 H. Giesfort, Schlosser, und im Gesellenhause.  
 Gönner und Freunde des ehrbaren Hand-  
 werks laden freundlichst ein  
 Der Vorstand.

**Vorstand der Brandlößenerwähnung.**  
 Didenburg, den 25. Januar 1919  
 Teuergeachtete Gebäudeeigentümer, die im Laufe  
 dieses Jahres Abgabepflichtig auf Ihren Gebäuden nach  
 Anweisung der Brandlößenerwähnung, die also nach  
 das erforderliche Material zu Einkaufspreisen liefern  
 wird, anfragen wollen, werden aufgefordert, Ihren  
 Antrag bis zum 1. März d. J. einzureichen.  
 Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach  
 § 61 des Brandlößengesetzes für alle Gebäude, welche  
 in die nach Bauart und Lage gebildeten Klassen 3  
 und 4 fallen, sich der Gesamtzuschlag um 40 Pfd.  
 für jede 1000 Ml. Versicherungssumme ermäßigt,  
 wenn die Gebäude mit einer ordnungsmäßigen Ab-  
 ableitungsanlage versehen sind.  
 Ferner wird noch darauf hingewiesen, daß zur  
 Anlage von Abableitern an schwach Bemittelte Wei-  
 hülfen aus der Brandlöße gewährt werden können.  
 Wilms.

**200 Mark erhält derjenige,**  
 welcher mir den Täter, der mir in letzter Wechta  
 aus dem Mühlenhuppen am Bahnhof ein Duan-  
 tum Mehl entwendet hat, so angibt, daß seine  
 Bestrafung erfolgen kann.

**Dinklage. H. Wehebrink.**  
**Gemeinde Wechta, Dylbe, Lutt u.**  
 Die Landeslotteriestelle beschäftigt Anbau-  
 verträge auf Frühstrotstein abzulassen und  
 liefert pro Scheffel 1 Zentner Ammoniak.  
 Nähere Bedingungen sind beim Unterzeichneten  
 einzusehen und haben Anmeldungen sofort zu er-  
 folgen.  
**Wechta. D. Schröder.**

**Verwand lücht für sein**  
 Mündel (13-jähriger kräfti-  
 ger Junge, taub) für  
 sofort Stellung auf dem  
 Lande. Angebote an  
 Clemens Nimm, Dörmel-  
 horst, D., Bismarck-  
 straße 11.

**Verwand lücht für sein**  
 Mündel (13-jähriger kräfti-  
 ger Junge, taub) für  
 sofort Stellung auf dem  
 Lande. Angebote an  
 Clemens Nimm, Dörmel-  
 horst, D., Bismarck-  
 straße 11.

**Verwand lücht für sein**  
 Mündel (13-jähriger kräfti-  
 ger Junge, taub) für  
 sofort Stellung auf dem  
 Lande. Angebote an  
 Clemens Nimm, Dörmel-  
 horst, D., Bismarck-  
 straße 11.

**Verwand lücht für sein**  
 Mündel (13-jähriger kräfti-  
 ger Junge, taub) für  
 sofort Stellung auf dem  
 Lande. Angebote an  
 Clemens Nimm, Dörmel-  
 horst, D., Bismarck-  
 straße 11.

**Verwand lücht für sein**  
 Mündel (13-jähriger kräfti-  
 ger Junge, taub) für  
 sofort Stellung auf dem  
 Lande. Angebote an  
 Clemens Nimm, Dörmel-  
 horst, D., Bismarck-  
 straße 11.

**Empfehle**  
**la verzinkt. Stachel-**  
**draht, Walzdraht**  
**und Krampen.**  
**H. Warnking,**  
 Holzhausen bei Wechta.

**Därme.**  
 Empfehle sämtliche Sorten  
 Därme, Franzdärme,  
 Mitteldärme, Papier-  
 därme.  
 Hof Löhr, Wechta.

Einen noch guten Willfär-  
 mantel und Soje zu lau-  
 fen gesucht.  
 Angebote unter 6. N.  
 100 an die Geschäftsst. d. V.

Kassiers von 500 M.  
 an bauern billige Ein-  
 gänge. (Sont. u. Mietz).  
 Für Wirte Mustauto-  
 mat billig.

**Hau, Bremen, Mühlen-**  
**straße 5** Planohldg. Nähe  
 Bahnhof, Halter, Dob-  
 ben-Häfen.

**Ia. Schmier-**  
**seife,**  
 wirklich gute, fettige  
 Ware, in Fässern von  
 ca. 100 Pfd. Inhalt ab-  
 gegeben. Preis M. 275  
 ab Berlin. Verlangen  
 Sie Probe.

**Wiß, Reineke, Dörmel-**  
**horst, Bahndorfstraße 5.**

**Veckta,**  
 Burgstraße 11  
 Reparatur-Werkstatt  
 für alle Arten  
**Wand- und**  
**Werk-Uhren.**

**Schirme**  
 werden prompt und billig  
 repariert bei  
**Joh. Kiese, Dinklage,**  
 Neustadt 24.

Möchte gern an  
**bürgerl. Mittag-u.**  
**Abendtisch**  
 gegen Bezahlung teil-  
 nehmen. Angebote mit  
 Preisangabe unt. D. N.  
 65 an die Geschäftsstelle  
 dieses Blattes erbeten.

Eine gute  
**Heuer**  
 gesucht, Stöße kann geleistet  
 werden.  
 Nachfragen in der Ge-  
 schäftsstelle dieses Blattes.

Eine tragende  
**Sau,**  
 innerhalb 14 Tagen fer-  
 keld, hat zu verkaufen  
 Signer S. Made,  
 Hausstelle.

In der Nähe von Bahnh-  
 of Goldenstedt Geld ge-  
 funden.  
**Heinrich Wämann,**  
 Amberg.

**Achtung!**  
 Zahl für  
 Kaninchen bis 3.30 M.,  
 Hühner . . . 4.50 M.,  
 Enten . . . 4.70 M.,  
 pro Pfd. Lebendgewicht.  
 Frz. Suerdick, Wechta.

**Holz-Verkauf.**  
 Am Freitag, dem 31. Januar,  
 wird Kaufmann G. Bergmann jr. in seinem Fahrren-  
 lampe am Gemeindefeld nach Goldorf am Harpen-  
 dorfer Esch, 20 Min. von der Harpendorfer Chaussee  
**150 bis 200 Haufen Tannen-**  
**Durchforstungsholz,**  
**Nadelholz und Brennholz**  
 öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.  
 Käufer wollen sich am Auktionsort versammeln.  
 Der Verkauf findet pünktlich um 1 Uhr mittags  
 statt. Käufer laden freundlichst ein  
**Steinfeld.**

**Kath. Gesellenverein Dinklage.**  
 Am 2., 5., 9. Februar, abends pünktlich  
 7 Uhr, gelangt im Saale des Herrn Brebeck  
 zur Ausführung:  
**„Lucius“**  
 Drama in 5 Acten von W. Humpert.  
 Preise der Plätze: 1. Platz 2.00 M., 2.  
 Platz 1.00 M. Mitglieder und Ehrenmit-  
 glieder brauchen nur halbe Preise zu zahlen.  
 Karten im Vorverkauf beim Leiter G.  
 H. Giesfort, Schlosser, und im Gesellenhause.  
 Gönner und Freunde des ehrbaren Hand-  
 werks laden freundlichst ein  
 Der Vorstand.

**Vorstand der Brandlößenerwähnung.**  
 Didenburg, den 25. Januar 1919  
 Teuergeachtete Gebäudeeigentümer, die im Laufe  
 dieses Jahres Abgabepflichtig auf Ihren Gebäuden nach  
 Anweisung der Brandlößenerwähnung, die also nach  
 das erforderliche Material zu Einkaufspreisen liefern  
 wird, anfragen wollen, werden aufgefordert, Ihren  
 Antrag bis zum 1. März d. J. einzureichen.  
 Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach  
 § 61 des Brandlößengesetzes für alle Gebäude, welche  
 in die nach Bauart und Lage gebildeten Klassen 3  
 und 4 fallen, sich der Gesamtzuschlag um 40 Pfd.  
 für jede 1000 Ml. Versicherungssumme ermäßigt,  
 wenn die Gebäude mit einer ordnungsmäßigen Ab-  
 ableitungsanlage versehen sind.  
 Ferner wird noch darauf hingewiesen, daß zur  
 Anlage von Abableitern an schwach Bemittelte Wei-  
 hülfen aus der Brandlöße gewährt werden können.  
 Wilms.

**200 Mark erhält derjenige,**  
 welcher mir den Täter, der mir in letzter Wechta  
 aus dem Mühlenhuppen am Bahnhof ein Duan-  
 tum Mehl entwendet hat, so angibt, daß seine  
 Bestrafung erfolgen kann.

**Dinklage. H. Wehebrink.**  
**Gemeinde Wechta, Dylbe, Lutt u.**  
 Die Landeslotteriestelle beschäftigt Anbau-  
 verträge auf Frühstrotstein abzulassen und  
 liefert pro Scheffel 1 Zentner Ammoniak.  
 Nähere Bedingungen sind beim Unterzeichneten  
 einzusehen und haben Anmeldungen sofort zu er-  
 folgen.  
**Wechta. D. Schröder.**

**Verwand lücht für sein**  
 Mündel (13-jähriger kräfti-  
 ger Junge, taub) für  
 sofort Stellung auf dem  
 Lande. Angebote an  
 Clemens Nimm, Dörmel-  
 horst, D., Bismarck-  
 straße 11.

**Verwand lücht für sein**  
 Mündel (13-jähriger kräfti-  
 ger Junge, taub) für  
 sofort Stellung auf dem  
 Lande. Angebote an  
 Clemens Nimm, Dörmel-  
 horst, D., Bismarck-  
 straße 11.

**Verwand lücht für sein**  
 Mündel (13-jähriger kräfti-  
 ger Junge, taub) für  
 sofort Stellung auf dem  
 Lande. Angebote an  
 Clemens Nimm, Dörmel-  
 horst, D., Bismarck-  
 straße 11.

**Verwand lücht für sein**  
 Mündel (13-jähriger kräfti-  
 ger Junge, taub) für  
 sofort Stellung auf dem  
 Lande. Angebote an  
 Clemens Nimm, Dörmel-  
 horst, D., Bismarck-  
 straße 11.

**Verwand lücht für sein**  
 Mündel (13-jähriger kräfti-  
 ger Junge, taub) für  
 sofort Stellung auf dem  
 Lande. Angebote an  
 Clemens Nimm, Dörmel-  
 horst, D., Bismarck-  
 straße 11.

**Achtung!**  
 Zu der am Sonntag, dem 2. Febr.,  
 nachm. 3 Uhr, im Gesellenhause zu  
 Wechta stattfindenden Versammlung  
 der Genossenschaft der Bau- u. Möbel-  
 tüchtler zu Wechta werden alle Mit-  
 glieder freundlichst eingeladen.  
 Tagesordnung wird in der Versammlung  
 bekannt gegeben.  
 Der Vorstand.

**Schuhe**  
 Hauschuhe, ohne Zugscheln, dauerhafte  
 Verarbeitung, mit erster Ledersohle pro Paar  
 7.20 M. freie Lieferung. Lieferung nur gegen  
 vorherige Einzahlung des Betrages. Bei Nicht-  
 gefahren garantieren wir bereitwillige Zurück-  
 nahme und Rückzahlung des Betrages. Um  
 genevre Angabe der Adresse und Schuhnummer  
 wird gebeten. Garantie für gute Ankauf. Ver-  
 sand gestattet.  
 Schuhwaren-Fabrik Mimbach  
 (Weinpfalz).

**Landwirtsch. Verein Steinfeld.**  
 Versammlung am Sonntag, 2. Februar,  
 nachm. 4.30 Uhr, in Deters Gasthaus in Steinfeld.  
 Tagesordnung:  
 1. Landwirtschaft und Schulzoll. Ref. Herr  
 Landwirtschaftslehrer Kruse, Lehmden.  
 2. Bewässerung und Verwendung des Kunstdün-  
 gers. Ref.: Herr Landwirtschaftslehrer Bro-  
 kamp, Steinfeld.  
 3. Verschiedenes. Der Vorstand.

**Landkrankenkasse**  
**des Amtsbezirks Wechta.**  
 Die Geschäftsräume der Landkrankenkasse  
 befinden sich vom 1. Februar d. J. an  
 Oidenburgerstraße Nr. 55.  
 Der Vorsitzende: Auerdam.

**Verein zur Vermittlung von Dienst-**  
**boten für Stadt und Land.**  
 Im Interesse der Demobilisierung und zur  
 Bekämpfung der Arbeitslosigkeit bitten wir die  
 wertigen Mitglieder, die offenen Stellen möglichst  
 bald unsern Arbeitsnachweiser in Wechta, Burg-  
 straße 4, oder Bremen, Neustadtstraße 26, auf-  
 geben zu wollen, damit die Stelleninhaber mög-  
 lichst schnell untergebracht werden können.  
 Der Vorstand: J. W.: Nichtenlein.

**Hans Gräf, Photograph,**  
 Wechta i. D., Große Straße 68.  
 Aufnahmen in meiner Wohnung vorläufig Montag,  
 Mittwoch, Freitag u. Sonntag vorm. 10 bis nachm.  
 3 Uhr, außerhalb jederzeit ohne Preiszuschlag.  
 Vergrößerungen. Heimaufnahmen.  
 Festigung von Amateurarbeiten.

**Zahnleidende!**  
 Zähne werden schmerzlos unter langjäh-  
 riger Garantie naturgetreu eingeseht. Plom-  
 ben in Gold, Porzellan, Amalgam u. Koll.  
 schmerzloses Zahnziehen mittels lokaler An-  
 ästhesie, Nervöden, Zahnreinigung u. Errech-  
 tungen täglich von 8-1 Uhr, 2-7 Uhr,  
 auch Sonntags.

**H. Loewenstein, Zahnarzt,**  
 Oidenburg i. Gr., Bahndorfstraße 151.  
 Eingang Blumenstraße. Telefon 1456.  
 In aller nächster Nähe des Bahnhofs.  
 NB. Für Auswärtige: Anfertigung künst-  
 licher Zähne in kürzester Zeit.

**Holz-Verkauf.**  
 Am Mittwoch, dem 5. Febr. 1919,  
 nachmittags 1 Uhr anfangend,  
 läßt die Regen-Genossenschaft Lahe  
**8 Stämme Eichen-Nußholz u.**  
**100 Nummern Föhren,**  
 schwere Balken, Sparren und Latzenholz,  
 öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.  
 Anfang bei O. Sommer in Lahe.  
**Goldstedt. D. Scheele.**

**Knaben-Bekleidung.**  
 Blaue Anzüge  
 in  
 besten Qualitäten.  
**M. Schulmann,**  
 Oidenburg, Achtenstr. 38.

**Knaben-Bekleidung.**  
 Blaue Anzüge  
 in  
 besten Qualitäten.  
**M. Schulmann,**  
 Oidenburg, Achtenstr. 38.

**Knaben-Bekleidung.**  
 Blaue Anzüge  
 in  
 besten Qualitäten.  
**M. Schulmann,**  
 Oidenburg, Achtenstr. 38.

**Knaben-Bekleidung.**  
 Blaue Anzüge  
 in  
 besten Qualitäten.  
**M. Schulmann,**  
 Oidenburg, Achtenstr. 38.

**Knaben-Bekleidung.**  
 Blaue Anzüge  
 in  
 besten Qualitäten.  
**M. Schulmann,**  
 Oidenburg, Achtenstr. 38.

**Knaben-Bekleidung.**  
 Blaue Anzüge  
 in  
 besten Qualitäten.  
**M. Schulmann,**  
 Oidenburg, Achtenstr. 38.

**Knaben-Bekleidung.**  
 Blaue Anzüge  
 in  
 besten Qualitäten.  
**M. Schulmann,**  
 Oidenburg, Achtenstr. 38.

**Knaben-Bekleidung.**  
 Blaue Anzüge  
 in  
 besten Qualitäten.  
**M. Schulmann,**  
 Oidenburg, Achtenstr. 38.

**Knaben-Bekleidung.**  
 Blaue Anzüge  
 in  
 besten Qualitäten.  
**M. Schulmann,**  
 Oidenburg, Achtenstr. 38.

**Knaben-Bekleidung.**  
 Blaue Anzüge  
 in  
 besten Qualitäten.  
**M. Schulmann,**  
 Oidenburg, Achtenstr. 38.

**Knaben-Bekleidung.**  
 Blaue Anzüge  
 in  
 besten Qualitäten.  
**M. Schulmann,**  
 Oidenburg, Achtenstr. 38.

**Knaben-Bekleidung.**  
 Blaue Anzüge  
 in  
 besten Qualitäten.  
**M. Schulmann,**  
 Oidenburg, Achtenstr. 38.

**Knaben-Bekleidung.**  
 Blaue Anzüge  
 in  
 besten Qualitäten.  
**M. Schulmann,**  
 Oidenburg, Achtenstr. 38.

**Knaben-Bekleidung.**  
 Blaue Anzüge  
 in  
 besten Qualitäten.  
**M. Schulmann,**  
 Oidenburg, Achtenstr. 38.

**Knaben-Bekleidung.**  
 Blaue Anzüge  
 in  
 besten Qualitäten.  
**M. Schulmann,**  
 Oidenburg, Achtenstr. 38.

**Todes-Anzeige.**  
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,  
 heute abend 7 1/2 Uhr unsere liebe Tante und  
 Großtante, Fräulein  
**Katharina Gilers**  
 nach längerem Leiden, wohl vorbereitet durch  
 einen echt christlich-frommen Lebenswandel  
 und geküßt durch den Empfang der heil.  
 Sterbsakramente, im 81. Lebensjahre